

Ziemlich beste Freunde

Die Schreibwerkstatt für Gymnasien
des Literaturhauses München 2013

Freundschaften gleichen einem Roman, der nie die letzte Seite erreicht. Meint man einander genau zu kennen, öffnen sich unerwartet neue Kapitel, denn je länger der gemeinsame Weg ist, desto mehr Gipfel sind zu erklimmen und Abgründe zu durchschreiten. Abenteuer, Grenzgänge, Erwachsenwerden – kaum etwas prägt uns dabei so wie Freundschaften. Sie sind bombenfest und so zerbrechlich. Meist sind es gerade Veränderungen und Konflikte, die uns in der Freundschaft wie der Literatur fesseln, Zwischentöne, verwirrende Gefühle oder auch nur ein doppeldeutiges Wort. Man muss sich verlieren, um sich wiederzufinden. Denn natürlich ist auch das Schreiben ein launischer Gefährte und die Beziehung zu ihm immer beides: halb Kampf, halb Tanz.

Zu einem solchen literarischen *Pas de deux* bittet das Literaturhaus mit seiner zweimonatigen Schreibwerkstatt. Zwölf ausgewählte Gymnasiastinnen und Gymnasiasten der 9. bis 11. Klasse werden unter der Leitung der Autoren **Sandra Hoffmann** und **Fridolin Schley** mit dem Kreativen Schreiben vertraut gemacht und erproben sich an eigenen Ideen und Texten, die bei einer Abschlusslesung im Literaturhaus öffentlich vorgestellt werden. Und wer weiß: Vielleicht ist das ja wirklich der Beginn einer wunderbaren Freundschaft!

Für die **Bewerbung** brauchen wir die namentliche Anmeldung durch die Schule (s. Faxantwort) und danach von den Schüler/innen eine Bewerbung per Mail mit einer ersten kurzen Geschichte (1-3 Seiten) zu dem Thema **»Wir Zwei«**.



Wer macht was wann? Alles auf einen Blick

Programm: 9 Termine, wöchentliche Treffen, s. Rückseite, verbindliche Teilnahme

Teilnehmer: 12 ausgewählte Schülerinnen und Schüler, 9.-11. Klasse

Leitung: Sandra Hoffmann und Fridolin Schley sowie Gastreferenten

Anmeldeschluss: Faxantwort 8. April 2013

Bewerbungstext 10. April, per Mail an: klange@literaturhaus-muenchen.de

Entscheidung über die Teilnehmerauswahl: 16. April 2013

Start: 29. April 2013

Programm

Montag, 29. April, 10 bis 18 Uhr

»Wir zwei«

Ziemlich beste Freunde: Wer sind sie? Was erleben wir mit ihnen, warum mögen wir sie? Erzählen benötigt Intensität. Die wird nur durch Genauigkeit erreicht. Kleine Schule der Wahrnehmung. Und: Was gibt's denn schon für Texte?

Dienstag, 7. Mai, 15 bis 18 Uhr

»Durch dick und dünn«

Ein guter Plot ist der beste Freund des Schriftstellers: Er ist das Grundgerüst jedes Werks, er bringt uns bis zum letzten Satz. Doch Vorsicht: Gerade beste Freundschaften sollten sorgsam gewählt werden. Nicht jede originelle Idee trägt. Über Stofffindung und die erste aller Fragen: Was habe ich zu sagen?

Dienstag, 14. Mai, 15 bis 18 Uhr

»Er oder Ich«

Wer erzählt eigentlich? Ich oder schon meine Figur? Was erzählt werden soll, braucht einen eigenen Ton und der Text eine eigene Stimme. Die zu finden ist häufig die erste Hürde. Die Erzählperspektive ist so etwas wie das Auge des Textes. Wie und wohin schaut es?

Dienstag, 4. Juni, 15 bis 18 Uhr

»Rühr mich an!«

Es ist wie im richtigen Leben: Aus Fremden werden Vertraute, hört man ihnen gründlich zu und geht nahe genug ran. Papier ist Papier, aber aus Wörtern werden Menschen, vorausgesetzt wir schaffen es, lebendig zu schreiben. Aber wenn es gelingt, gehen wir mit ihnen überall hin, leiden und lachen und lieben.

Dienstag, 11. Juni, 15 bis 18 Uhr
»Lass uns Freunde bleiben (und andere Notlügen)«

Mit Björn Bicker, Dramatiker und Autor

Oft sagt man nicht, was man wirklich meint. Das Unausgesprochene ist die Botschaft. Für Dialoge ist das eine große Herausforderung. Unser Gast verrät uns, wie man die Aufmerksamkeit für Gespräche schärft und beim Schreiben auch das hörbar macht, was zwischen den Zeilen steht.

Dienstag, 18. Juni, 15 bis 18 Uhr

»Ich kann das aber auch«

Warum behaupten wir, dass Schreiben und Lesen zusammengehören? Weil vor dem eigenen Text immer schon ein fremder da war. Wie funktioniert er? Man braucht beim Schreiben Vorbilder: Man kann sie nachahmen oder sich von ihnen abgrenzen. Ein Lese-Schreib-Nachmittag.

Dienstag, 25. Juni, 15 bis 18 Uhr

»Sprich dich aus«

Mit Helmut Becker, Sprechtrainer

Keine Erzählung ist fertig, ehe sie ihr Publikum findet. Erst vorgetragen beginnt sie, sich richtig zu entfalten. Ein professioneller Sprechtrainer feilt mit uns an den Texten für den Abschlussabend und zeigt uns, wie die Stimme zu einem tragenden Teil der Geschichte wird.

Mittwoch, 3. Juli, 15 bis 17 Uhr

»Mutprobe/Generalprobe«

Donnerstag, 4. Juli, 19 Uhr

»Los geht's! Einer für alle, alle für einen!«

Öffentliche Lesung im Literaturhaus

Moderation: Sandra Hoffmann und Fridolin Schley

Eine Veranstaltung des Literaturhauses München

Download des Programms unter:

www.literaturhaus-muenchen.de/schreiben.html

Kontakt und Rückfragen

Dr. Katrin Lange, Tel. 089-291934-23

E-Mail: klange@literaturhaus-muenchen.de

Stiftung Literaturhaus München

Salvatorplatz 1, 80333 München

Tel. 089-291934-0, Fax 089-291934-19

www.literaturhaus-muenchen.de

Faxantwort

Für die Teilnahme an der Schreibwerkstatt
»Ziemlich beste Freunde«

Fax-Antwort an 089 - 29 19 34 - 19

Anmeldungen postalisch oder per Mail (s.u.) sind ebenfalls möglich

Anmeldeschluss bis 8. April 2013

Ihr Name

Tel./E-Mail

Folgende Schülerinnen und Schüler meiner Schule möchte ich anmelden:

Name, Klasse

E-Mail (wichtig!)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Schule (Adresse)

.....

Zur vollständigen Bewerbung zählt der direkt gemailte Text der Schüler.

Über die Auswahl der Teilnahme entscheidet eine Jury aus Leitung und Veranstaltern.

Telefonische Nachfragen bei Katrin Lange (089-29 19 34-23)

E-Mails an: klange@literaturhaus-muenchen.de